

Zeitzeugengespräche in Soest, Lippstadt, Bad Sassendorf



Anatolij Ligun, geb. am 15. Februar 1942 im Gebiet Dnepropetrowsk/Ukraine. Vom 2. bis 29. Juni 1986 in Tschernobyl als stellvertretender Leiter einer operativen Einheit der Liquidatoren.

„... Die zwölftägige Arbeit war von Erfolg gekrönt... Schwer begreiflich war aber, dass nach den mühevollen Entseuchungsarbeiten der Strahlenpegel zwar gesunken war, aber als wir am Morgen wieder zum AKW kamen und den Strahlenpegel erneut maßen, mussten wir feststellen, dass der Pegel erneut gestiegen ist! Alle drei bis vier Tage gab es erneute radioaktive Emissionen aus dem 4. Reaktor. Der Reaktor hat nicht nur gestrahlt, sondern regelrecht ‚gespiehen‘.“

Kazuko Kanuma-Kölzer wurde 1955 in Kyoto, Japan, geboren und lebt seit 1966 in Düsseldorf. Sie ist selbstständige Übersetzerin und Dolmetscherin.



Kanae Kondo ist 1968 in Fukushima-City geboren. Nach der Katastrophe von Fukushima floh sie nach Kyoto und absolvierte dort eine Ausbildung zur Konditorin. Sie kehrte in ihre Heimat zurück und führt dort eine Konditorei.

und weitere Zeitzeugen



IBB
Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

Die Europäischen Aktionswochen wurden vom IBB Dortmund entwickelt. Zahlreiche Partner aus der Tschernobyl- und Umweltbewegung in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Polen, Österreich, Tschechien, der Türkei, Belarus und der Ukraine beteiligen sich an dem Projekt.

**Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.
Um eine Spende wird gebeten.**

Terminabsprache und Koordination:

Ute Plath, 0 29 21 / 5 15 38

ute.plath@newbohemia.de



Evangelischer Kirchenkreis Soest



Fotos:
Acker des
Ukrainens,
Rüdiger Lubrich,
Ingo Hofer,
V. Sidorow,
Anna Negina

Europäische Aktionswoche

**Für eine Zukunft nach
Tschernobyl und Fukushima**

20. April - 02. Mai 2018
in Soest, Lippstadt,
Bad Sassendorf

Die Europäischen Aktionswochen in der Region Soest, Lippstadt, Bad Sassendorf vom 20.04. - 02.05.2018

Alle Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest organisiert und sind alle offen für Interessierte.

Freitag, 20. April, 09:00 - 10:30 Uhr

„Gibt es Möglichkeiten zur Erzeugung erneuerbarer Energien im ländlichen Raum?“ INI-Gesamtschule Bad Sassendorf
Ort: Haus Düsse, Bad Sassendorf

Sonntag, 22. April, 10:35 - 11:45 Uhr

Aktionsgottesdienst „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“.

Anschließend **Ausstellungseröffnung**: „Der Strich der Natur ist zerbrochen - Das Kreuz von Tschernobyl und Fukushima“ von und mit Dr. Benno Dalhoff. Eröffnung durch Birgit Sippel, Mitglied im Europäischen Parlament.
Ort: Neu St. Thomä-Kirche, Klosterstr. 10, Soest

Montag, 23. April, 09:00 - 13:00 Uhr

„Die Wolke“ - ein Filmvormittag für die **Gesamtschule Soest** „Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V.“ in Kooperation mit dem Schlachthofkino.
Ort: Kulturzentrum „Alter Schlachthof“, Ulrichertor 4, Soest

Montag, 23. April, 13:30 - 15:00 Uhr

„Weg von Fukushima - Fukushima hört niemals auf“ (mit Zeitzeugen aus Japan)
Ort: INI-Gesamtschule (Mensa), Zur Hepper Höhe 4, Bad Sassendorf

Montag, 23. April, 18:00 - 19:30 Uhr

„Tschernobyl 1986/2018“ - Begegnung mit einem Zeitzeugen (Du hast uns Deine Welt geschenkt, um sie zu bewahren...)
Ort: Kath. Pfarrhaus „Heilige Familie“, Hauptstr. 12, Ostinghausen

Dienstag, 24. April, 11:40 - 13:10 Uhr

„Nach 7 Jahren wieder auf Start?“ - Wiederbelebung der Atomkraft aus Sicht einer Zeitzeugin aus Japan
Ort: Ev. Gymnasium, Beckumer Str. 61, Lippstadt

Dienstag, 24. April, 15:00 - 16:30 Uhr

„Der lange Atem“ - Nina Jäckles liest aus ihrem Buch, das in Fukushima spielt. Kooperation mit dem Internationalen Ladiesclub Soest / Bad Sassendorf
Ort: Parkhotel Bad Sassendorf, Kaiserstr. 19, Bad Sassendorf

Dienstag, 24. April, 18:30 - 21:00 Uhr

„Atomkraft - sinnvoll oder gefährlich?“
Zeitzeugen aus Japan berichten oder packen aus
Ort: Jugendkirche Soest, Ostenhellweg 6, Soest

Mittwoch, 25. April, 09:35 - 11:05 Uhr

„7 Jahre nach Fukushima ...“ - Fukushima hört niemals auf - Zeitzeugengespräch
Ort: Hannah-Arendt-Gesamtschule, Canadischer Weg 16, Soest

Mittwoch, 25. April, 18:00 - 19:30 Uhr

„Gedenken an die Opfer von Tschernobyl und Fukushima“ - Mahnwache / Kerzenaktion
BUND Soest / Welver in Kooperation mit „Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V.“
Ort: Marktplatz, Soest

Donnerstag, 26. April, 11:20 - 12:50 Uhr

„Die Katastrophe von Fukushima - so weit weg oder doch so nah?“ - Fragen und Antworten mit Zeitzeugen
Stift Cappel-Berufskolleg Lippstadt in Kooperation mit dem Hubertus-Schwartz-Berufskolleg Soest
Ort: Hubertus-Schwartz-Berufskolleg, Hattroper Weg 16, Soest

Donnerstag, 26. April, Beginn: 19:30 Uhr

„Benefiz-Konzert für die Opfer von Tschernobyl und die Kinder von Fukushima“
mit der „Burning Big Band“ aus Soest in Zusammenarbeit mit dem Conrad-von-Soest-Gymnasium
Ort: Conrad-von-Soest-Gymnasium, Paradieser Weg 92, Soest

Freitag, 27. April, 18:00 - 19:30 Uhr

„Die besondere Strahlensensibilität der Kinder“
mit Dr. Winfried Eisenberg
Ort: Mehrgenerationenhaus, Wasserstr. 9, Bad Sassendorf

Sonntag, 29. April, Beginn: 11:00 Uhr

„Leben nach Tschernobyl - Tschernobyl wird nie aufhören“
Ein Gottesdienst mit einem Zeitzeugen aus der Ukraine
Ort: Johanneskirche, Bunsenstraße, Lippstadt

Mittwoch, 02. Mai, Beginn: 20:00 Uhr

„Die Wolke“ - Filmvorführung
„Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Schlachthofkino
Ort: Schlachthofkino, Ulrichertor 4, Soest

Schirmherrschaft

v.l.n.r. Birgit Sippel, MdEP; Dieter Tometten, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Soest; Wolfgang Hellmich, MdB „© DBT/von Saldern“

